

15. März 2017

## RADIOBEITRAG als Text

### **Infektionskrankheit Tuberkulose: Ursachen, Symptome, Therapie**

#### **Anmoderation:**

Das Risiko an Tuberkulose zu erkranken steigt, je schlechter die Ernährung und die hygienischen Verhältnisse sind. Das gilt besonders für arme Länder oder Gegenden in Notsituationen. In den Industriestaaten haben sich die Lebensumstände zumeist soweit verbessert, dass dort das Risiko, an Tuberkulose zu erkranken, geringer ist. Die Weltgesundheitsorganisation warnt aber weiterhin vor der Erkrankung, da sie global nach wie vor ein großes Problem ist. Kristin Sporbeck hat sich bei Thomas Ebel über die Erkrankung informiert. Er ist Arzt im AOK-Bundesverband.

Länge: 1.42 Minuten

---

#### **Thomas Ebel:**

**Tuberkulose – kurz TBC – ist eine Infektionskrankheit. Sie ist dann ansteckend, wenn eine offene Tuberkulose vorliegt. Betroffene husten dann Tuberkel-Bakterien ab, die die Erkrankung verursachen. TBC wird also durch Tröpfcheninfektion übertragen, wobei nicht jede Infektion mit dem Erreger auch zu einer Tuberkulose führt. Symptome treten nur in ungefähr fünf bis zehn Prozent der Fälle auf und dann in erster Linie in der Lunge, in der sich die Erreger im Verlauf abkapseln. Von dort können sie gleich oder auch noch Jahre später über die Blutbahn alle anderen Organe im Körper befallen**

**und schädigen – wie zum Beispiel die Verdauungsorgane, Hirnhäute, Nieren, aber auch das Skelettsystem.**

**Text:** erklärt Thomas Ebel. Er ist Arzt im AOK-Bundesverband. Wenn sich Symptome zeigen, sind sie anfangs oft eher unauffällig.

**Thomas Ebel:**

**Es sind zunächst unspezifische Symptome wie chronischer Husten, Nachtschweiß, Appetitlosigkeit mit Gewichtsverlust, leichtes Fieber und plötzlicher Leistungsabfall. Wenn die Symptome über einen längeren Zeitraum bestehen und ein produktiver Husten mit grün-gelblichem Schleimauswurf einhergeht, der schon zwei bis drei Wochen andauert, sollte man unbedingt zum Arzt gehen. Wenn Blutbeimischungen im Auswurf zu sehen sind, muss man sofort zum Arzt.**

**Text:** Die Therapie ist recht aufwendig und langwierig. Dafür muss man konsequent sein und braucht Geduld, so Arzt Ebel.

**Thomas Ebel:**

**Behandelt wird Tuberkulose mit einer Kombination verschiedener Medikamente, die im weiteren Sinn den Antibiotika zuzurechnen sind. Die Behandlung dauert mindestens sechs Monate, manchmal sogar bis zu zwei Jahren. In dieser Zeit müssen die Medikamente konsequent eingenommen werden, um zu verhindern, dass die Bakterien sich auf den Wirkstoff einstellen und sich Resistenzen entwickeln – das heißt, dass die Tuberkel-Bakterien dann nicht mehr wirksam bekämpft werden können.**

**Text:** Aktuelle Tuberkulose-Fallzahlen für Deutschland gibt es beim Robert-Koch-Institut im Internet auf [rki.de](http://rki.de).